



Bildungszentrum Wald Lyss
Centre forestier de formation Lyss

Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss
Fondation Ecole intercantonale de gardes forestiers Lyss

JAHRESBERICHT 2015



Vom Stiftungsrat genehmigt am 15. März 2016

STIFTUNG INTERKANTONALE FÖRSTERSCHULE, LYSS

FONDATION ECOLE INTERCANTONALE DE GARDES FORESTIERS, LYSS



Am Bildungszentrum Wald bietet „Baumklettern Schweiz“ neu auch themenbezogene Kurse im Bereich der Seilklettertechnik an.



Im Grundlagenmodul „E16 Holzschlagorganisation und Arbeitsverfahren“ vertiefen die Kursteilnehmenden verschiedene Holzernteverfahren, welche sie für unterschiedliche Rahmenbedingungen anwenden.

Liebe Freundinnen und Freunde des Waldes und des Bildungszentrums Wald!

Machen Sie mit uns eine kleine Reise durch ein lebendiges Geschäftsjahr mit viel Abwechslung und spannenden Herausforderungen. In der forstlichen Bildung und auf den folgenden Seiten im Bildungszentrum Wald Lyss, stossen Sie dabei auf eine vielfältige „Landschaft“ mit verschiedenen „Sehenswürdigkeiten“.

Die Schweiz verfügt über ein vielgestaltiges, gut entwickeltes und qualitativ hochstehendes Bildungswesen. Das gilt auch für unsere Waldbranche. Wir haben klar profilierte, bewährte und innovative Bildungsgänge und Weiterbildungskurse. Bildung ist einer der wichtigsten Standortfaktoren. Unseren Absolventen bieten sich derzeit sehr gute Perspektiven. Der Zustrom an Bildungswilligen ist hoch und unsere Absolventen finden interessante Stellen, wo sie ihre Kompetenzen aktiv umsetzen können. Als wichtiger Pfeiler der forstlichen Aus- und Fortbildung leistet das Bildungszentrum Wald mit seinen Partnern einen Beitrag für die positive Gestaltung unserer Branche und für eine nachhaltige Entwicklung.

Unser Schwerpunkt liegt in der höheren Berufsbildung, wo wir derzeit drei Bildungsgänge anbieten: den bewährten und weiterentwickelten „Förster HF“ bzw. „Försterin HF“ der mit dem Diplom einer Höheren Fachschule abschliesst, den Forstwart-Vorarbeiter mit Eidgenössischem Fachausweis und seit 2007 auch das berufsbegleitende Weiterbildungs- und Spezialisierungsangebot „Ranger/in“ mit einem Diplom unserer Schule. Dieser Abschluss entspricht in etwa einem Fachausweis. Den Wissenstransfer sichern wir hauptsächlich über unsere Fachstellen CODOC, Waldbau und forstliche Bautechnik (Zweigstelle Westschweiz) sowie in unseren Fortbildungskursen. Dazu gesellen sich verschiedene Anlässe, Mandate, Beratungstätigkeiten und Publikationen. Wenn die technologische Entwicklung im selben Tempo weitergeht, wird das vielbesungene „Lebenslange Lernen“ in den kommenden Jahren noch wichtiger werden. Und damit die Bedeutung von Bildung und Weiterbildung.

Auf Ihrer Reise nehmen Sie wahrscheinlich gerne auch Dienstleistungen aus unserer Küche, aus der Hotellerie oder unserem Sekretariat in Anspruch. Wir freuen uns, Ihre Reiseleitung zu sein und ich bedanke mich bei allen, die uns unterstützen: Das sind der Bund, die Stiftungskantone, viele weitere Stellen und Organisationen innerhalb und ausserhalb des Waldes und vor allem unsere engagierten und fähigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu zähle ich gerne auch die vielen Angehörigen unseres Netzwerkes in der forstlichen Praxis: Sie ermöglichen es, dass wir unsere Reiseziele erreichen - und immer wieder neue Reisen unternehmen, herzlichen Dank!



Alan Kocher, Direktor

„Der Lernende wird als Akteur, nicht als Konsument von Lernen betrachtet. Dadurch entsteht eine Kultur der Wertschätzung, Ermutigung und Unterstützung, in der Vertrauen langsam und sicher wachsen kann.“

Aus „Wie man lehrt, ohne zu belehren“, Rolf Arnold 2012; Seelbach 2011

Bericht des Direktors

2015 war für uns ein sehr reich befrachtetes, intensives und erfolgreiches Jahr. Wir konnten höhere Studenten- und Teilnehmerzahlen, ein besseres wirtschaftliches Ergebnis sowie eine höhere Auslastung unseres Hauses erzielen.

Der gute Zustrom zu Bildungsangeboten auf der Stufe der höheren Berufsbildung ist sehr erfreulich und zeigt, dass diese „Swissness“ auf dem umkämpften Bildungsmarkt erfolgreich ist. Wir wollen uns damit aber nicht zufrieden geben, denn die Situation könnte sich rasch wieder ändern. Viele Branchen kämpfen derzeit um die Besten und viele Sektoren bemühen sich, den Besten auch morgen und übermorgen erfüllende Perspektiven zu bieten. Auch wir wollen in diesen Bemühungen nicht nachlassen: Eine konstant gute Qualität und eine stetige Weiterentwicklung aller Bildungsangebote sowie ein professionelles und kompetentes Verhalten und Vorgehen sind uns wichtig. Sie bleiben für uns der Kompass auf dem Weg zu einer guten Handlungskompetenz und Alltagsbewältigung unserer Absolventen.

Im Februar erfolgte die Rezertifizierung unseres Hauses nach EduQua. Im Fokus stand dieses Mal der Bildungsgang Förster/in HF.

Über das ganze Jahr hatten wir eine hohe Anzahl von Modulteilnehmenden, weshalb wir verschiedene Module doppelt führen mussten. In der Geschäftsleitung haben wir ein systematisches Qualitätsmanagement gestartet. Unsere Kommunikation haben wir mit verschiedenen Marketingmassnahmen verbessert. Eine neue, moderne Website unterstützt unsere Dienstleistungen und erleichtert die Kommunikation. An der Forstmesse in Luzern waren wir an der Sonderschau für Waldberufe beteiligt, hatten aber erstmals auch einen eigenen Auftritt gemeinsam mit unseren Maienfelder Kollegen vom ibW. Zwei neue Ranger-Lehrgänge, je einer in deutscher und in französischer Sprache, konnten gestartet und bis Ende Jahr erfolgreich absolviert werden. Die Abschlussprüfung erfolgt im April 2016.

Die Aussicht auf eine Rekordzahl von Försterstudenten HF/ES für die Jahre 2016 und 2017 war positiv und bedeutete eine Herausforderung für die Planung.

Zwei Umfragen bei unseren Anspruchsgruppen ergaben sowohl im forstlichen, als auch im nichtforstlichen Bereich, dass unsere Studenten, Kunden und Gäste in der grossen Mehrheit, nämlich zu 78 Prozent, gut bis sehr gut zufrieden sind mit unseren Bildungsangeboten und Dienstleistungen. Wir freuen uns, dass sich unsere Kunden wohl fühlen und das Preis-Leistungsverhältnis für sie stimmt. In den Augen der Befragten sind unsere Ausbildungen spannend und abwechslungsreich und sie geniessen einen guten Ruf. Gelobt werden auch die konstruktive und gute Zusammenarbeit sowie gute Dienstleistungen in allen Bereichen. Es hat uns gefreut, dass unsere Praxisausrichtung als gut beurteilt wird und wir als innovativ

wahrgenommen werden. Aufgrund zweier offener Fragen erhielten wir über 100 Anregungen, Ideen und Vorschläge zur weiteren Entwicklung unseres Dienstleistungsangebotes. Das identifizierte Verbesserungspotenzial werden wir nutzen und unsere Leistungen kontinuierlich weiter entwickeln, kurz: „Wir wollen noch besser werden!“



Teilmechanisierte Holzernteverfahren sind bei uns am häufigsten anzutreffen.

Stiftungsrat



Der Stiftungsrat des Bildungszentrums Wald (Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss).

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ unserer Stiftung und verantwortlich für die Strategie und Aufsicht. Er ist aus den obersten Vertretern der 11 kantonalen Forstdienste, dem Leiter der Abteilung Wald beim Bundesamt für Umwelt BAFU sowie zwei Vertretern der Arbeitnehmerorganisation Verband Schweizer Forstpersonal VSF zusammengesetzt und berät den Direktor. Seit 2014 präsidiert **Olivier Guex** den Stiftungsrat, Vizepräsident ist **Jean-François Métraux**.

Der Stiftungsrat traf sich 2015 im März und im November zu zwei ordentlichen Sitzungen und wurde darüber hinaus stetig über den Betrieb des Bildungszentrums Wald orientiert. Der vorbereitende **Stiftungsratsausschuss** besteht aus sechs Personen und traf sich im Berichtsjahr ebenfalls zweimal.

Der Stiftungsrat musste sich von zwei langjährigen Stiftungsräten verabschieden: **Walter Schwab**, der Chef des Freiburger Amtes für Wald, Wild und Fischerei trat in den Ruhestand und **Erwin Schmid**, Präsident der Prüfungskommission HF und Leiter des Zürcher Staatsforstbetriebs legte sein Amt nach sechs Jahren nieder, nachdem er als Präsident des Vereins „Organisation der Arbeitswelt Wald“ gewählt worden. Wir danken diesen beiden Stiftungsräten herzlich für die geleisteten Dienste zugunsten unserer Schule und für die forstliche Bildung. Neu im Stiftungsrat ist mit beratender Stimme **Serge Lüthi**, der neue Präsident der Prüfungskommission für den Bildungsgang HF.



Der Ausschuss des Stiftungsrats mit von links: Erwin Schmid, Jean-François Métraux, Peter Piller, Adrian-Lukas Meier, Alan Kocher und Stiftungsratspräsident Olivier Guex.

Die Jahresrechnung wurde wiederum durch die **Revisionsstelle** Carlos Vidal & Partner Treuhand AG in Solothurn geprüft. Ein Überblick über die konsolidierte Jahresrechnung 2015 samt Revisionsbericht findet sich im Anhang dieses Jahresberichts.

Prüfungskommissionen

Die zweisprachige **Prüfungskommission für den Bildungsgang Förster/in HF** umfasst 18 Mitglieder und Prüfungsexperten, alles aktive Forstleute. Sie sind in der Regel Förster oder Forstingenieur und leiten entweder einen Forstbetrieb, ein Forstrevier, einen kantonalen Forstkreis oder sind sonst in einem höheren Amt oder als Unternehmer tätig.

Hauptaufgabe der Prüfungskommission im Berichtsjahr war die Abnahme und Überwachung der zweiteiligen Diplomprüfung HF für 33 Försterkandidaten. Zum Nachfolger von Präsident **Erwin Schmid** wählte der Stiftungsrat den in Aigle tätigen Waadtländer Kreisförster **Serge Lüthi**. Als Nachfolger für die ebenfalls langjährigen Prüfungsexperten **Jean-Michel Gaillard** und **Ernst Gränicher** wurden **Gilles Delaloye** vom Triage forestier du Haut-Lac in Muraz VS und **Stefan Wenger** vom Forstbetrieb der Burgergemeinde Reutigen gewählt.

Die **Prüfungskommission Ranger**, unter der Leitung des Entlebucher Kreisförsters **Urs Felder**, war bei der Zulassung der neuen Lehrgangsteilnehmer sowie bei der Bearbeitung der Anträge für die schriftlichen Abschlussarbeiten der Kandidaten involviert. Dazu unterstützte sie die Vorbereitungen für die Abschlussprüfung 2016. Um das Expertenteam zu verstärken, wählte der Stiftungsrat **Thomas Herren** (BE) und **Claude-André Montandon** (NE) zu neuen Prüfungsexperten. Damit finden sich in diesem Gremium drei aktive Ranger.



Grundlagen der Kommunikation sind wichtig für künftige Rangerinnen und Ranger: Deshalb bauen sie am ersten Tag ein Waldsofa, um einander besser kennenzulernen.

Höhere Berufsbildung: kompetente Führungs- und Fachkräfte für die forstliche Praxis!

1. Bildung

1.1 Bildungsgang Förster/in HF: bewährt und neu anerkannt!

Während zwei Jahren durchlief der Bildungsgang Förster/in HF das eidgenössische Anerkennungsverfahren des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI). Am Ende dieses aufwändigen Prozesses hat das Bildungszentrum Wald Lyss die Anerkennungsverfügung ohne Vorbehalte erhalten. Damit attestiert uns das SBFI, dass wir den Rahmenlehrplan für unseren Bildungsgang korrekt umsetzen und einen hohen Qualitätsstandard erreicht haben. Diese Neu-Anerkennung freut uns alle. Aber wir werden uns nicht ausruhen, sondern alles tun, um dem Arbeitsmarkt auch morgen und übermorgen gut ausgebildete und kompetente forstliche Praktiker zur Verfügung zu stellen. Dabei wollen wir die Konstanz in der Qualität mit einer laufenden Überprüfung und Weiterentwicklung des Profils und wo nötig einer Anpassung der Inhalte kombinieren.



Die erfolgreichen neuen Förster HF aus der Deutschschweiz.

Am 25. September 2015 konnten wir an einer denkwürdigen Diplomfeier den 31 erfolgreichen neuen Förstern aus 9 Kantonen ihre begehrten HF-Diplome überreichen. Sehr erfreulich waren wiederum die vielen guten Diplomarbeiten, die eindrücklich aufzeigen, dass die Försterabsolventen in der Lage sind, selbstständig und mit einem geplanten und sinnvoll strukturierten Vorgehen ein praktisches, betrieblich relevantes Problem zu lösen. Nicht selten enthalten die engagierten Diplomarbeiten sogar Innovationen und wegweisende Lösungsvorschläge. Die meisten der Absolventen haben nach kurzer Zeit, oder sogar schon vor der Diplomierung eine adäquate Arbeitsstelle gefunden. Unsere HF-Absolventen haben zurzeit intakte Chancen auf dem Arbeitsmarkt und wer offen ist für Neues und fit bleibt, für den sind auch die Entwicklungsperspektiven gut. Die praktisch ausgebildeten, technisch versierten HF-Absolventen sind bei Arbeitgebern anerkannt und bewähren sich auch dank ihrer Führungs- und Sozialkompetenz sehr schnell im täglichen Arbeitsprozess.



Die Classe Romande der neuen „Forestiers dipl. ES“.

Die diesjährigen Studienreisen führte die Deutschschweizer Klasse für eine Woche nach Finnland und die Classe Romande nach Schottland. Die Begegnungen mit zum Teil völlig anderen forstlichen Verhältnissen und das Entdecken teils unbekannter und neuer Regionen ist sicher ein Höhepunkt im Leben junger Förster.

1.2 Rund 200 Rangerinnen und Ranger sind aktiv

Im 2008 in Lyss gegründeten Verband „Swiss Rangers“ sind mittlerweile mehr als 200 praktisch tätige Rangerinnen und Ranger organisiert. Fast überall auf der Schweizer Landkarte finden sich Arbeitsmöglichkeiten für Rangerinnen und Ranger, ob im Urner Reussdelta oder am Creux-du-Van, ob in den Thuraueu oder im Grande Carrière, ob auf der Lombachalp oder am Hallwilersee. Die Ranger-Landschaft hat sich formiert.

Rangerinnen und Ranger sind als „Stimme der Natur“ aktive Bindeglieder zwischen Natur und Öffentlichkeit. Als „Kommunikatoren“ wirken sie als Betreuer und Aufseher in Schutzgebieten, aber auch ganz allgemein bei der Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung. Aus Rangersicht ist es sogar sehr erfreulich, dass es immer mehr Naturbesucher gibt. Rangerinnen und Ranger helfen jedoch dabei, die Interessen dieser Nutzergruppen zu kanalisieren und die Anliegen der Natur zu unterstützen.

Im März 2015 starteten wir den fünften deutschsprachigen und den zweiten französischsprachigen Rangerlehrgang. 30 künftige Ranger (darunter vier Frauen) absolvierten dieses berufsbegleitende Weiterbildungs- und Spezialisierungsangebot. Der Verband Swiss Rangers und wir als Gründer dieses Bildungsangebots wollen nun versuchen, beim SBFJ die eidgenössische Anerkennung als Berufsprüfung zu erlangen. Die Rangerabsolventen würden somit einen Eidgenössischen Fachausweis erhalten.

1.3 Forstwart-Vorarbeiter - Erfahrener Könner und Teamleiter

Forstwart-Vorarbeiter mit Eidgenössischem Fachausweis sind als Gruppenleiter tätig. Vor Ort sind sie für die Arbeitsvorbereitung und Durchführung von Arbeiten wie Holzernte, Waldpflege sowie Bauprojekte zuständig. Je nach Betrieb übernehmen sie die Stellvertretung des Betriebsleiters und bilden Lernende aus. Im Einsatz mit ihrem Team achten sie auf den sicheren und fachgerechten Umgang mit Geräten und Maschinen.

Forstwart-Vorarbeiter arbeiten für kommunale und kantonale Forstbetriebe sowie für private Unternehmen. Der Beruf und das Umfeld haben sich in den letzten 25 Jahren stark entwickelt. Ein Trend ist die steigende Bedeutung der Aufgaben in den Bereichen Organisation, Planung und Führung. Die Ausbildung hat darauf Rücksicht genommen und wurde vor wenigen Jahren gründlich aktualisiert. Zum letzten Mal wurde im Frühling die Berufsprüfung nach bisherigem Modus abgenommen. 2016 erfolgt sie in den Betrieben und zusätzlich ist ein dreimonatiges Betriebspraktikum integriert.

Am 21. August 2015 erhielten während der Forstmesse in Luzern 13 neue Forstwart-Vorarbeiter aus 8 Kantonen ihren Eidgenössischen Fachausweis. Bereits zuvor waren in Le Mont-sur-Lausanne 7 neue Forstwart-Vorarbeiter französischer Muttersprache aus drei Kantonen sowie zwei neue Forstmaschinenführer brevetiert worden. Neu soll die Forstmaschinenführer-Ausbildung auch wieder in deutscher Sprache angeboten werden: die beiden Bildungszentren Wald Maienfeld und Lyss springen hier in die Bresche.

1.4 Organisation der Arbeitswelt Wald (OdA Wald Schweiz)

Der Verein „Organisation der Arbeitswelt Wald Schweiz“ nimmt in der forstlichen Berufsbildung wichtige Koordinations- und Führungsaufgaben auf nationaler Ebene wahr. Die Nachfolge des langjährigen, altershalber zurückgetretenen Gründungspräsidenten **Hanspeter Egloff** übernahm der Zürcher Forstingenieur **Erwin Schmid**.

Der Berufsbildungsfonds nahm als Arbeitgeberfonds erneut nicht ganz eine Million Franken ein, die vorwiegend den Forstbetrieben zufließen und zur Vergünstigung der überbetrieblichen Kurse von lernenden Forstwarten verwendet werden. Der leicht sinkende Ertrag ist ein Resultat der leicht sinkenden Betriebszahlen.

Die Geschäftsführung der Qualitätssicherungskommission QSK der OdA Wald Schweiz übernahm neu die Walliser Forstingenieurin **Christina Giesch**, Direktorin der Waldeigentümerorganisation „Walliser Wald“.

2. Berufsorientierte Weiterbildung und forstlicher Wissenstransfer

Der forstliche Wissenstransfer und die Fortbildung des Forstpersonals sind für uns als Bildungszentrum Wald neben den Bildungsangeboten die wichtigsten Pfeiler unserer Tätigkeit. Wir betreiben die Fachstelle Waldbau sowie die Westschweizer Zweigstelle der Fachstelle forstliche Bautechnik. In unseren Räumen befindet sich CODOC (S. 16), die Fachstelle Koordination und Dokumentation forstliche Bildung. Und wir planen und organisieren Fortbildungskurse für Forstdienste, Waldeigentümer, Forstunternehmer oder andere interessierte Kreise. In diesem Bereich steckt zweifellos noch Potenzial.

2.1 Fortbildungskurse für viele Bedürfnisse

Im Auftrag des **Bundesamtes für Umwelt BAFU** sichern wir die Grundausbildung und die Schulung von Experten für die Lehrabschlussprüfungen von Forstwart-Lernenden. Zugleich bilden wir eine Plattform des Erfahrungsaustauschs zwischen den Prüfungsverantwortlichen und Chefexperten im Lande. 32 Personen nahmen an diesen Erfahrungstagen teil.

In Zusammenarbeit mit der **AKÜK** (Aufsichtskommission für die überbetrieblichen Kurse der Forstwart-Ausbildung) organisierten die Bildungszentren Wald zwei Grundkurse für üK-Instruktoren mit 30 Teilnehmenden sowie Fortbildungskurse für 31 üK-Instruktoren in forstlicher Bautechnik.

François Fahrni konnte im Berner Jura eine kleinere Neuauflage des letztjährigen Fortbildungstages über **„Bestverfahren der mechanisierten Holzernte in schwierigen Lagen“** durchführen.

Die Berner Fachhochschule HAFL startete im Dezember in Maienfeld wieder einen CAS-Lehrgang „Forstmanagement“ für erfahrene forstliche Führungskräfte mit 22 Teilnehmern. Dieser Lehrgang wird 2016 mehrheitlich im Bildungszentrum Wald Lyss stattfinden.

2.2 Wissenstransfer im Wald

Den strategisch bedeutenden Wissenstransfer für den Wald betrieben wir 2015 in erster Linie über die Fachstellen, von denen an anderer Stelle berichtet wird. Ende 2017 soll am Bildungszentrum Wald Lyss wieder eine nationale Konferenz für forstlichen Wissenstransfer stattfinden.



Im Grundlagenmodul E19 Holzbereitstellung lernen künftige Förster und Forstwart-Vorarbeiter das geerntete Holz gemäss den geltenden Richtlinien und nach den Vorgaben des Betriebes optimal einzuteilen, zu sortieren und einzumessen. Die Sortimente sollen marktgerecht und nach Kundenvorgaben bereitgestellt werden.

2.3 Waldameisenschutz

Das Bildungszentrum Wald engagiert sich im Verband Schweizer Waldameisen-Schutz (SWS), der vom BAFU unterstützt wird. Der Verband hat rund 70 Mitglieder und organisiert die Ausbildung von freiwilligen Pilotgruppen im Waldameisenschutz, vor allem von Fachkräften und von Studierenden aus dem Forstwesen, aus weiteren einschlägigen Fachgebieten wie Landwirtschaft, Jagd, allgemeine Ökologie, Wald-Ökologie, Biologie, Integrativer Biologie, Umweltwissenschaften usw.

Ein in Lyss geplantes Seminar ist mangels Teilnehmenden nicht zustande gekommen, dafür eines in Baar. Für 2016 sind bei uns weitere Ameisenschutzseminare geplant (www.ameisenschutz.ch).

3. Bildungs- und Begegnungszentrum



Ein Teil des Personals bei einem Curlingplausch in Grindelwald.

3.1 Personelles

Im vergangenen Jahr wurde unsere langjährige Küchenchefin **Therese Friedli** mit dem besten Dank für ihr grosses und leidenschaftliches Engagement in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ihre Nachfolge konnte mit **Thomas Schneider** intern geregelt werden. Ebenfalls in die verdiente Pensionierung gehen konnte der unermüdliche Küchengehilfe **José Rieiro**. Der neue Küchenchef wird durch **Andreas Helget** und die verstärkte Küchenequipe unterstützt.

Fünf Fachlehrkräfte starteten eine methodisch-didaktische Weiterbildung. Im Frühling wurde ein neues Weiterbildungskonzept vorgestellt und eingeführt. Im Geschäftsjahr organisierten wir zwei Personalinformationen für Mitarbeitende und zwei weitere Betriebsanlässe.

3.2 Netzwerk „Service Umwelt“

Das Bildungszentrum Wald Lyss ist Mitglied im Netzwerk „Service Umwelt“, einem landesweiten Verbund der im Nachhaltigkeitsbereich tätigen Aus- und Weiterbildungsinstitutionen. Das Netzwerk richtet sich an alle Anspruchsgruppen, die sich für eine „grüne“ Aus- oder Fortbildung interessieren und beteiligt sich an Messen oder anderen Kommunikationsevents.

3.3 Codoc - seit mehr als 25 Jahren eine innovative Fachstelle

Codoc, Koordination und Dokumentation Bildung Wald, ist eine Fachstelle des Bundes, welche die forstliche Bildung unterstützt. Seit 19 Jahren hat sie ihren Sitz am Bildungszentrum Wald Lyss. Zudem wird Codoc seit 2009 im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt vom Bildungszentrum Wald Lyss geführt.



Zu den Haupttätigkeiten von Codoc gehörte auch 2015 die Nachwuchsförderung. So war Codoc an verschiedenen Anlässen beteiligt, die sich mit dem Fachkräftemangel im Wald beschäftigten. Diese lösten auch in den Medien ein grosses Echo aus. An der Forstmesse in Luzern organisierte Codoc zusammen mit verschiedenen Partnern die Sonderschau „Waldberufe - Berufe mit Zukunft“. Begleitend zur Sonderschau wurde eine Informationsveranstaltung für Berufs- und Laufbahnberater/-innen durchgeführt, an der rund 25 Personen teilnahmen.

Codoc überarbeitete 2015 auch die Broschüre Waldberufe und erhielt für die neue, attraktive Gestaltung viel Lob, auch von ausserhalb unserer Branche.

Auch als forstliche Lehrmittelzentrale hat Codoc besonders für die Grundbildung eine grosse Bedeutung. 2015 wurden die Lernkarten Holzernte entwickelt und als Pilotversion für eine Testphase gedruckt. Im Weiteren wurden die digitalen Lehrmittel weiterentwickelt: es handelt sich um das Baumbestimmungsprogramm „dendro.codoc.ch“ sowie um das Übungshilfsmittel „lernen.codoc.ch“ für Forstwart Lernende. Beide sind übers Internet abrufbar und einsetzbar.

Codoc ist im Weiteren eine Drehscheibe für Informationen zu forstlichen Ausbildungsfragen. Sie gibt dreimal jährlich das Bulletin „Ampuls“ - „Coup d’pouce“ - „Battibecco“ heraus und periodisch auch einen Newsletter. Codoc führt zudem die Geschäftsstellen des Vereins Oda Wald Schweiz, des Berufsbildungsfonds Wald sowie der Qualitätssicherungskommission Wald. Weitere Informationen über die Tätigkeit von Codoc finden Sie unter: www.codoc.ch

3.4 Forstrevier 740: Die Schulwälder des Bildungszentrums Wald

Für die Schule ist es wichtig, direkten Zugang zu einem forstlichen „Lehrrevier“ zu haben. Wir benötigen diese Wälder unter anderem, um unseren Studierenden und Kursteilnehmenden optimale Übungsmöglichkeiten und Praxisnähe zu bieten. Die beiden Fachlehrer und Förster **Jonas Walther** und **Bernard Schmidt** wirken im Berner Forstrevier „Bildungszentrum Wald Lyss“ in den Gemeinden Bütigen, Kappelen und Lengnau (Waldabteilung Mittelland des Bernischen Kantonalen Amtes für Wald) als Förster und Treuhänder dieser Waldbesitzer.

3.5.1 Burgergemeinde Lengnau: Betriebsleitung

Die Gemeinde Lengnau BE, wo sich unser Schulwald befindet, ist weiterhin am wachsen. Im vergangenen Jahr konnte der 5'000. Einwohner begrüsst werden. Das kleine Bauerndorf am Jurasüdfuss wird mehr und mehr zu einem diversifizierten Industriestandort. Diese Entwicklung hat auch Auswirkungen auf die Tätigkeiten der Waldeigentümerin Burgergemeinde Lengnau (BG Lengnau). Die Burgergemeinde ist die grösste Grundeigentümerin auf dem Gemeindegebiet. Die Ansprüche und die Herausforderungen, nicht nur in Bezug auf die Waldbewirtschaftung, werden vielfältiger.

Die Burgergemeinde Lengnau blickt auf ein reich befruchtetes, jedoch erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 zurück. Das Biotechunternehmen CSL Behring RCF, welches im Baurecht 14 Hektaren Land der Burgergemeinde übernommen hat, erhielt im Dezember 2015 die definitive Baubewilligung für das neue Werk. Nachdem die beiden rechtlichen Vorinstanzen die Einsprachen der Beschwerdeführenden abgewiesen hatten, wurde mit Urteil des Bundesgerichts, die definitive Baubewilligung erteilt. Am Standort in Lengnau wird CSL Behring RCF drei neue Therapeutika für Menschen mit Bluterkrankheit (Hämophilie) herstellen und im Endausbau circa 700 neue Arbeitsplätze anbieten.

Die Ansiedlung von Unternehmungen auf Baurechtsparzellen sichert langfristig die finanziellen Ressourcen der BG Lengnau. Dies mit dem Hintergrund der allmählichen Endauffüllung der Grube Leisern, welche im Jahre 1911 im Zusammenhang mit dem Bau des Bahntunnels zwischen Grenchen und Moutier eröffnet worden war. Der Steinbruch Leisern befindet sich im Lengnauwald direkt an der Grenze zum Kanton Solothurn. In den vergangenen Jahrzehnten konnten namhafte Erträge mit der Bewirtschaftung der Grube erwirtschaftet werden. Für den Steinbruch Leisern besteht gemäss Rodungsbewilligung eine Aufforstungspflicht. Erste Rekultivierungsflächen müssen bis Ende 2016 gesichert sein. Die weiteren Etappen werden im Zwei- bis Dreijahresrhythmus abgeschlossen. Die ganze Grubenfläche wird bis Ende 2023 entsprechend dem Endgestaltungsplan aufgefüllt und wiederaufgeforstet. Im Rahmen des Unterrichts „Projektmanagement“ haben sich die Studenten des Lehrgangs Förster HF intensiv mit der Endgestaltung des Grubenareals auseinander gesetzt und teilweise originelle Vorprojekte erarbeitet und dem Burgerrat vorgestellt.

Die nahende Endauffüllung bringt neben der Rekultivierung des eigentlichen Grubenperimeters weitere Folgeprojekte mit sich. So ist es das Ziel, alle Erschliessungsanlagen der Grube bis 2023 vollumfänglich zu sanieren.

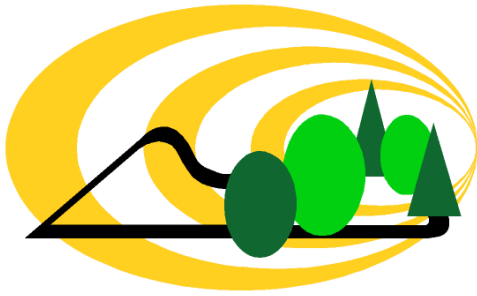
Im vergangenen Jahr wurden zwei erwähnenswerte Projekte in Angriff genommen. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Einwohner- und der Burgergemeinde beschäftigt sich mit der Realisierung eines Wärmeverbundes mit Holzenergie. Angesichts rekordtiefer Preise für fossile Brennstoffe steht dieses millionenschwere Ansinnen zur Zeit auf sehr wackligen Füßen. Das zweite Projekt befasst sich mit nicht mehr genutzten Schiessanlagen im Waldareal. In den 90er Jahren war bei zwei Schiessanlagen der Betrieb eingestellt worden. Das Areal um die Kugelfänge wurde als belasteter Standort taxiert. Das gesamte Areal wurde umzäunt und sich selber überlassen. Eine Situation die so für den Grundeigentümer nicht akzeptiert werden kann. Der Rückbau der Anlagen soll bis 2018 erfolgt sein.



*Steinbruch Leisern der Société Franco-Suisse de Construction im Lengnauwald anno 1912.
Quelle Archiv BG Lengnau.*

Die Bestände im Lengnauer Wald haben unter den trockenen und heissen Monaten des vergangenen Jahres arg gelitten. Die Burgerwaldungen setzen sich hauptsächlich aus Dickungen und Stangenhölzern zusammen. Diese beiden Altersklassen bilden fast 50 Prozent der gesamten Waldfläche. Die restlichen aufgelösten Altbestände, meist Restbestände aus dem angewandten Femelbetrieb, sind anfällig auf äussere Einflüsse. Wind, Trockenheit und Käfer zwingen zu ungeplanten Eingriffen. Das anfallende Holz kann, wenn überhaupt, nur zu sehr tiefen Preisen verkauft werden. Die Frankenstärke ist auch für einen Kleinbetrieb ein echtes Problem. Der Wandel des Tätigkeitsgebiets der Forstequipe hat sich bestätigt. Das Forstteam, bestehend aus einem Forstwart und zwei Lernenden, hat im vergangenen Geschäftsjahr rund 45 Prozent der Leistungen in anderen internen Geschäftsbereichen erbracht. Dies vor allem beim Unterhalt der eigenen Liegenschaften.

Der Burgerrat hat sich in der zweiten Jahreshälfte mit betrieblichen Strategien auseinandergesetzt und in diesem Kontext die Daseinsberechtigung der Burgergemeinde diskutiert. Zur Zusammenfassung der Resultate hier ein Auszug aus dem Bernischen Gemeindegesetz: „Art. 112. Die Burgergemeinden sind die als Gemeinden organisierten Burgerschaften. Sie setzen sich nach Massgabe ihrer Mittel zum Wohl der Allgemeinheit ein.“



4. Fachstelle Waldbau

„Waldbauer brauchen gute Anschauungsobjekte und Waldbilder – nicht starre Regeln. Dies fördert die Fähigkeit zu beobachten, zu analysieren und zu vergleichen und inspiriert die eigenen waldbaulichen Entscheidungen.“

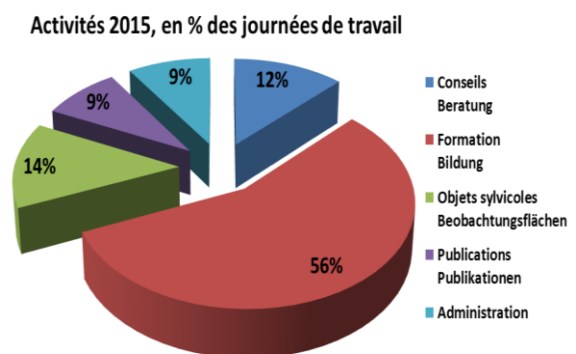
Brice de TURCKHEIM

Das Jahr 2015 war für die von **Peter Ammann** und **Pascal Junod** geleitete Fachstelle Waldbau intensiv und erfolgreich. Im fünften Jahr seit der Gründung 2011 nahmen total 1194 Personen an Kursen oder Exkursionen der Fachstelle teil. Damit war 2015 ein „Rekordjahr“.

Die meisten **Weiterbildungskurse** (45 Kurstage) wurden auf Bestellung von Kantonen durchgeführt. Einige der Kurse wurden in Zusammenarbeit mit folgenden Vereinen oder Gruppierungen durchgeführt: Fachstelle für Gebirgswaldpflege, Verein CPP-APW (Anbau und Pflege von Werthölzern), proQuercus, ProSilvaSchweiz.

Ebenfalls wurden wiederum alle forstlichen Bildungsstätten (Bildungszentren Wald in Maienfeld und Lyss, HAFL, ETHZ) in ihrer waldbaulichen **Ausbildung** unterstützt (19 Kurstage). Verschiedene Diplomarbeiten, Bachelorarbeiten und Semesterarbeiten wurden von der Fachstelle Waldbau angeregt und betreut.

Die Bildung war mit 56 Prozent wiederum der mit Abstand wichtigste Tätigkeitsbereich. Thematische Bildungsschwerpunkte waren Anzeichnungsübungen in Marteloskope sowie die biologische Rationalisierung der forstlichen Produktion. Dabei wurde die ganze Bandbreite des Waldes und des Waldbaus aufgezeigt und einbezogen. Zunehmend wichtig wird das Thema Klimawandel. „Neuland“ waren auch Kurse im Voralpengebiet zum Thema Jungwaldpflege / Schutzwaldpflege und biologische Rationalisierung.



Waldbauliches Wissen im Sinne von **Beratungsleistungen** wurde - nebst Auskünften gegenüber Einzelpersonen zu folgenden Themen geleistet:

- Teilnahme an einem ETH-Kolloquium zum Thema „Marteloskope“
- Mitarbeit im Projekt „Möglichkeiten und Grenzen praxisorientierter Beobachtungsnetze“
- Mitarbeit im Projekt „Wald und Klimawandel“, u.a. Begleitgruppe, Wissenstransfer, Synthesebericht.
- Neues Jungwaldpflege-Beitragssystem Kanton Freiburg.
- Erstellen und Übersetzen von Plenterwald-Porträts in Zusammenarbeit mit Pro Silva Helvetica.
- Begleitgruppe „Holznutzungspotenziale“.
- SFV-Jahrestagung: Leitung des Ateliers „Bedeutung der Baumartenmischung im Klimawandel“.



Anzeichnungsübung im Marteloskop von Gibloux (FR) mit französischsprachigen Försterstudenten.

Der wertvolle Austausch mit den Schweizer Waldbaufachleuten aus Forschung, Lehre und Fachstellen wurde weiterhin im Netzwerk „Verbund Waldbau Schweiz“ gepflegt. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Bildungszentrums Wald Lyss ist sehr gut, besonders intensiv mit **Jacques Doutaz**, dem Fachlehrer für Waldbau.

2015 konnten drei neue **Marteloskope** in Betrieb genommen werden. Eine laufend aktualisierte Übersicht aller Marteloskope findet sich auf der Website: www.waldbau-sylviculture.ch/94_martelo.php. Auf zwei waldbaulichen **Beobachtungsflächen** wurden Folgeaufnahmen mit entsprechender Dokumentation gemacht, als Beispiel - in Deutsch und Französisch - www.waldbau-sylviculture.ch/60_publica.php.



Anzeichnungsübung in Rüscheegg (BE) mit Kollegen des bernischen Forstdienstes

Im Berichtsjahr waren die Fachstellen-Ko-Leiter an folgenden **Publikationen** beteiligt:

- (1) « Optimising the yield of Douglas-fir with an appropriate thinning regime ». Eur J Forest Res.
- (2) « La Rationalisation biologique en montagne ». LA FORÊT 2/2015.
- (3) « Le chêne face aux changements climatiques, Perspectives d'avenir d'une essence »
(WSL, Notice pour le praticien N° 55). « Die Eiche im Klimawandel, Zukunftschancen einer Baumart »
(WSL, Merkblatt für die Praxis Nr.55).
- (4) « Erfahrungsbericht aus dem Voralpen-Marteloskop ». WALD UND HOLZ 11/2015.
- (5) « Qualitätssicherung beim praktischen Waldbau ». ZÜRCHER WALD 6/2015.

Diese sowie frühere Publikationen sind auf www.waldbau-sylviculture.ch/60_publica.php zu finden. Die Fachstelle Waldbau ist anerkannt und in der Schweizer « Waldbau-Landschaft » gut verankert. Dienstleistungen werden auch von Kantonen ausserhalb des Stiftungsgebietes des Bildungszentrums Wald Lyss in Anspruch genommen und entsprechend bezahlt. Der Leistungsausweis der Fachstelle Waldbau ist sehr beachtlich. Besonders wenn man bedenkt, dass die Fachstelle mit nur 80 Stellenprozenten geführt wird.



5. Centre pour le génie forestier - Fachstelle Bautechnik



Fortbildungskurse für den Bau und Unterhalt von Waldstrassen sind ein Schwerpunkt der neuen Fachstelle.

Die 2014 gegründete Fachstelle forstliche Bautechnik mit Sitz in Maienfeld (Deutschschweiz und Tessin) und Lyss (Westschweiz) unterstützt die Forstpraxis durch Wissensvermittlung in der forstlichen Bautechnik. Ihr Zweck ist es, lokales und regionales Wissen in Bautechniken systematisch zusammen zu tragen.

Auf Anfrage von Praktikern der forstlichen Bautechnik (Förster, Forstingenieure, Baufachleute, Werkmeister u.a.) wird Wissen und Beratung angeboten. Ein Netzwerk von Fachleuten soll aufgebaut und gepflegt werden. Ferner werden Fachtagungen, Kurse und Informationsveranstaltungen organisiert.

So wird die Fachstelle zur Wissensplattform von Praktikern für Praktiker, indem sie systematisch aktuelles Wissen sammelt, den Normen und Richtlinien sowie Forschungsergebnissen entsprechend, und sich austauscht, unter anderem mit der SIA, der WSL, der ETH, der Fachhochschule Zollikofen und den Fachleuten im Bereich Naturgefahren Schweiz. Hier folgt auszugsweise der Originalbericht von Philippe Raetz:

Le Centre du Génie Forestier a été fondé en 2014 à Maienfeld et Lyss. L'objectif principal de la deuxième année fut:

- Activation du site internet en français
- Deux cours de formation continue et une répétition de cours 2014 dans une autre région.

Une version partielle du site internet du Centre (www.fobatec.ch) est traduite.

Un cours sur les **glissements de terrain** a eu lieu à Planfayon (FR) avec 6 participants romands et 6 participants de langue allemande. Le cours en français a été organisé le matin, bilingue l'après-midi. Le script du cours en français sera publié sur le site en 2016.

Le cours « réadaptation de la desserte forestière » a eu lieu le 6 novembre à Yverdon et a réuni 25 participants. Ce cours profitait de la logistique Fowala mais était organisé par le Centre. La prestation du Centre était à bien plaisir. La documentation de cours (présentations et compte rendus de brainstorming) est disponible sur le site de fowala. Divers contacts informels ont été réalisés.



Die Fortbildungskurse für forstliche Baufachleute finden in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros statt.

Résultats et commentaires

Un cours sur les cours d'eau et les infrastructures forestières prévu en juin dans le canton du Jura a dû être annulé faute de participation suffisante. Le cours sur les glissements a été organisé de manière bilingue avec un succès mitigé, surtout l'après-midi.

Le cours sur la desserte, organisé avec Fowala, a été satisfaisant. La traduction et gestion du site internet consomme des ressources plus importantes que prévues-

Pour 2016 un cours sur les matériaux de construction avec visite de gravière ou carrière est planifié ainsi qu'un cours sur l'entretien des chemins forestiers. En suite le développement d'un cours sur la direction de chantier sera proposé-

Autres projets sont le développement du site internet, de la documentation et du réseau de de compétences avec divers partenaires.

Aktivitäten von Mitarbeitenden in Arbeitsgruppen (2015):

Name	Arbeitsgruppe
Alan Kocher	- Stiftungsrat inkl. Ausschuss (ex officio) - Erweiterte Kantonsoberförsterkonferenz (KOK); KOK Nord - ODA Wald: Vorstand - Forum Wald des BAFU - EDUFOREST: Internationales Netzwerk forstlicher Bildungszentren, Steuerungsgruppe - Prüfungskommission Ranger - Arbeitsgruppe „Wissenstransfer Wald Schweiz“, Leitung - IDANE Wald des Bundes - Projektgruppe „Anerkennung Berufsprüfung Ranger“
Peter Ammann	- Begleitende Fachgruppe „Fachstelle Waldbau“ am BZW Lyss (ex officio) - Arbeitsgruppe „Verbund Waldbau Schweiz“
François Fahrni	- Patronats-Komitee der Forstmesse Luzern - Expertenkurs des BAFU: Qualifikationsverfahren Forstwerte EFZ - Stiftungsrat Silviva
Jacques Doutaz	- GWG Gebirgswaldpflegegruppe (Vorstand, Aktuar) - Arbeitsgruppe „Verbund Waldbau Schweiz“ - Begleitende Fachgruppe „Fachstelle Waldbau“ am BZW Lyss - CPP-APW „Anbau und Pflege von Werthölzern“ (Präsident)
Kaspar Herrmann	Prüfungsexperte Qualifikationsverfahren Forstwerte EFZ
Pascal Junod	- Begleitende Fachgruppe „Fachstelle Waldbau“ am BZW Lyss (ex officio) - Kuratorium des Binding Waldpreises - Stiftungsrat PRO SILVA HELVETICA - proQuercus (Vorstand, Kassier) - GWG Gebirgswaldpflegegruppe - CPP-APW „Anbau und Pflege von Werthölzern“ - ProSilvaSuisse - Arbeitsgruppe „Verbund Waldbau Schweiz“
David Ricci	- QSK Wald: Qualitätssicherungskommission der modularen Bildung - Schweizerischer Verband für Ameisenschutz - Gruppe sesu-Umwelt (Marketingkommunikation)
Lukas Schärer	- Verband Swiss Rangers (Vorstand, Kassier) - Prüfungskommission Ranger (ex officio) - Projektgruppe „Anerkennung Berufsprüfung Ranger“ - Gruppe sesu-Umwelt (Marketingkommunikation)
Bernard Schmidt	- sanu, Prüfungskommission - Prüfungskommission Ranger - Arbeitsgruppe Bodenschutz des BAFU und Begleitgruppe
Bernhard Vogel	- Arbeitsgruppe Sonderschau der Forstmesse Luzern - Arbeitsgruppe Forstrecht
Jonas Walther	- Prüfungskommission „Forstwart-Vorarbeiter“ (QSK) - Schweizerulme.ch
Florian Stebler	Strategiegruppe Fachstelle Forstliche Bautechnik

Bericht der Kontrollstelle



BERICHT DER KONTROLLSTELLE

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss für das am 31.12.2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 5'788.96 und einer Bilanzsumme von CHF 2'816'373.99 nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Solothurn, 23.02.2016

Carlos Vidal & Partner Treuhand AG



Carlos Vidal
Leitender Revisor
Zugelassener Revisor RAB

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Carlos Vidal & Partner Treuhand AG

Hans Huber-Strasse 38, Postfach 354, 4502 Solothurn, Tel. +41 (0)32 626 35 35
Fax +41 (0)32 626 35 36, info@vidal-treuhand.ch, www.vidal-treuhand.ch

BILANZIERT, KALKULIERT,
ADMINISTRIERT

Mitglieder des Stiftungsrates und des Ausschusses (A)

(Stand: 31.12.2015)

Präsident:

Guex Olivier Chef de service, Dienstchef (A)
VS

Vizepräsident:

Métraux Jean-François, Inspecteur cantonal des forêts (A)
VD

Mitglieder:

Abt Thomas Abteilungsleiter Wald (Kantonsoberförster)
LU

Eschmann Patrice Ingénieur forestier cantonal
JU

Froelicher Jürg Kantonsoberförster
SO

Lüscher Rolf dipl. Förster HF, Waldabteilung Voralpen, KAWA, VSF

Rolf Manser Abteilungschef Wald, Bundesamt für Umwelt BAFU

Meier Adrian Lukas Kantonsoberförster-Stellvertreter (A)
BE

Meier Ueli Kantonsforstingenieur
BL

Morier Alain Abteilungsleiter Wald (Kantonsoberförster)
AG

Dr. Nötzli Konrad Kantonsforstingenieur
ZH

Dr. Pfund Jean-Laurent Ingénieur forestier cantonal
NE

Piller Peter dipl. Förster HF, Betriebsleiter (A), VSF

Schwab Walter Chef de service, Kantonsoberförster
FR

Präsident Prüfungskommission:

Schmid Erwin	Leiter Sektion Staatswald und Ausbildung (A) ZH
---------------------	--

Vertreter BZW Lyss:

Kocher Alan	Direktor (A), (von Amtes wegen, mit beratender Stimme) BZW Lyss
--------------------	--

Lena Emch	Leiterin Sekretariat (A), Stiftungsratssekretärin BZW Lyss
------------------	---

Mitarbeitende

(Stand: 31.12.2015)

Geschäftsleitung:

Kocher Alan E.	Direktor, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Bereichsleiter Bildung, dipl. Forstingenieur
Fahrni François	Bereichsleiter Fortbildung, Fachlehrer Forsttechnik, Sicherheitsbeauftragter, Förster
Rohrbach Therese	Leiterin Zentrale Dienste

Fachlehrer:

Bader Hervé *	Fachlehrer Forstliche Bautechnik, dipl. Forstingenieur ETH
Doutaz Jacques	Fachlehrer Waldbau und Ökologie, dipl. Forstingenieur ETH
Herrmann Kaspar *	Fachlehrer Basiswissen u. Betriebsführung, dipl. Forstingenieur ETH, Forstwart EFZ
Ricci David	Lehrgangsleiter Forstwart-Vorarbeiter, Fachlehrer Forstschutz, Forstingenieur FH
Schärer Lukas *	Lehrgangsleiter Ranger, Umweltingenieur FH, dipl. Ranger
Schmidt Bernard	Fachlehrer Ökologie u. Natur- und Landschaftsschutz, Förster
Stebler Florian	Stabschef, Fachlehrer Basiswissen u. Forstliche Bautechnik, dipl. Förster HF, dipl. Qualitätsmanager HF
Vogel Bernhard	Fachlehrer Recht und Betriebsführung, dipl. Förster HF
Walther Jonas	Fachlehrer Betriebsführung, dipl. Förster HF, dipl. Holzkaufmann HF

Zusätzliche Lehrkräfte im Mandat

Favre Christian *	Betriebsführung
Gilardi Fabio *	Basiswissen
Grolimund Bruno *	Betriebsführung, VWL
Krumm Cécile *	Französisch
Räber Katharina *	Deutsch
Weber Benoît *	Forstliche Bautechnik

* Teilzeitmitarbeitende

Sekretariat

Emch Lena	Leiterin Sekretariat
Frank Karin *	Sachbearbeiterin
Kälin Livia	Lernende Kauffrau
Krumm Cécile *	Sachbearbeiterin und Sekretariat CPP-APW
Rötheli Rea *	Sachbearbeiterin

Hausdienst

Flury Daniel	Leiter Hausdienst
Ermis Sevim *	Hausdienst
Kunz Micheline *	Hausdienst (Aushilfe)
Soltermann Liliane *	Hausdienst
Wingeyer Erika *	Hausdienst

Küche

Schneider Thomas	Leiter Küche, Koch
Helget Andreas	Stv. Leiter Küche, Koch
Di Patre Gabriela *	Küche
Kocher Daiva *	Küche
Studer Karin *	Küche
Sutter Elsbeth *	Küche

Codoc

Nellen Claudia *	Leiterin Sekretariat Codoc
Cia-Ege Nicole *	Leiterin Sekretariat BBF Wald
Schlegel Fabienne *	Sachbearbeiterin
Müller Michaela	Lernende Kauffrau

Beirat Codoc

Philipp Beat	Präsident, Fachvorsteher Wald ibW Maienfeld, dipl. Forstingenieur ETH
Buser Mathieu	Förster, Verband Schweizer Forstpersonal
Hartmann Heinz	Jardin Suisse
Huber Dimitri	Forstwart EFZ
Kläy Matthias	Sektionschef Abteilung Wald, BAFU Bern
Kocher Alan	Direktor BZW Lyss, dipl. Forstingenieur
Meyer Reto	Forstwart-Vorarbeiter
Wiss Pius	Präsident FUS, Forstunternehmungen Schweiz

Fachstelle Waldbau

Dr. Ammann Peter *	Ko-Leiter, Forstingenieur
Junod Pascal *	Ko-Leiter, Forstingenieur

Begleitgruppe Fachstelle Waldbau

Froelicher Jürg	Präsident, Kantonsoberförster Solothurn
Doutaz Jacques	Fachbereichsleiter Waldbau und Ökologie BZW Lyss
Haldi Séverine	Bereichsleiterin Bildung und Beratung, Amt für Wald, Bern
Küchli Christian	Sektionschef, BAFU, Bern
Lack Markus	Förster und Betriebsleiter, BL
Schwarz Karl	Förster und Betriebsleiter, ZH
Silva Marc-André	Kreisoberförster, VD

Fachstelle Forstliche Bautechnik

Philipp Raetz *	Leiter Zweigstelle Westschweiz, dipl. Forstingenieur ETH
------------------------	--

Begleitgruppe Fachstelle Forstliche Bautechnik (Vertreter aus Lyss)

Willy Eyer	Präsident, dipl. Forstingenieur ETH, stv. Dienstchef, Sektorchef, Amt für Wald, Jagd und Fischerei, Freiburg
Florian Stebler	dipl. Förster HF, Fachlehrer für forstliche Bautechnik

Mitglieder der Prüfungskommission Bildungsgang Förster HF

(Stand: 31.12.2015)

Präsident

Schmid Erwin Forstingenieur

Mitglieder

Becker Christian	Förster, Betriebsleiter BG Aesch, 4147 Aesch OdA Wald BL/BS/SO	
Boni Jan	Inspecteur forestier, 2000 Neuchâtel	NE
Brügger Michel	Leitender Oberförster a.i., 3700 Spiez	BE
Erni August	Förster, Forstrevier Hardwald Umgebung	ZH
Felder Urs	Leiter Waldregion Entlebuch, 6170 Schüpfheim	LU
Gaillard Jean-Michel	Garde forestier, 1908 Riddes	VS
Gerold Philipp	Sektionschef, 3902 Brig-Gills	VS
Gränicher Ernst	Forstwart-Vorarbeiter, 3298 Oberwil bei B.	VSF
Jenni Hubert	Forestier de cantonnement, 2400 Le Locle	NE
Lovis Jean-François	Garde forestier, 2800 Delémont	JU
Lüthi Serge	Insp. des forêts du 4 ^{ème} arrdt., 1860 Aigle	VD
Meyer Urs	Förster, Betriebsleiter, 5618 Bettwil	AG
Nussbaumer Georges	Förster, Betriebsleiter, 4632 Trimbach	SO
Plüss Richard	Förster, Betriebsleiter, 5242 Lupfig	AG
Queloz Rénaud	Inspecteur forestier, Div. forestière 8, 2710 Tavannes	BE
Rochat David	Garde-forestier, Entreprise Ruch, 1084 Carrouge	VD
Stettler André	Förster, Adjunkt, Ausbildungsleiter, 1762 Givisiez	FR
Zollinger Christian	Förster, Sicherheitsfachmann EKAS, 8408 Winterthur	ZH

Lehrgangsleiter Förster HF

Kocher Alan Direktor BZW Lyss, dipl. Forstingenieur

Mitglieder der Prüfungskommission Bildungsgang Ranger

(Stand: 31.12.2015)

Präsident

Felder Urs Leiter Waldregion Entlebuch, Förster

Mitglieder

Kocher Alan	Direktor BZW Lyss, Forstingenieur, von Amtes wegen
Liechti Nina	Unesco Biosphäre Entlebuch
Peisl-Gaillet Yolande Freiburg	Natur- & Umweltfachfrau, Geschäftsführerin Pro Natura
Schmidt Bernard	Fachlehrer BZW Lyss, Förster, Natur- & Umweltfachmann
Wegmann Urs	dipl. Ranger, Leiter Rangerdienst Greifensee-Stiftung

Lehrgangsleiter Ranger

Schärer Lukas dipl. Ranger, Umweltingenieur FH

Revisionsstelle

Carlos Vidal & Partner Treuhand AG, Solothurn

Diplomanden Lehrgang Förster HF 2014-2015 (deutschsprachig)

Arnold Christoph	Schenkon, LU
Bünteli Sebastian	Marthalen, ZH
Bolliger Roger	Gattikon, ZH
Ehrenbolger Mischa	Fulenbach, SO
Etter Marco	Wahlendorf, BE
Etter Stefan	Wahlendorf, BE
Fischer Tobias	Lenzburg, AG
Greusing Nicolas	Biel, BE
Helpenstein Ruedi	Sempach, LU
Hüsler Stefan	Rickenbach, LU
Schwegler Christoph	Oensingen, SO
Sollberger Jonas Ernst	Oberweningen, ZH
Vögtli Jonas	Hochwald, SO
Walther Marc	Münchenbuchsee, BE
Wiss Tobias	Dietwil, AG

Diplomanden Lehrgang Förster HF 2014-2015 (französischsprachig)

Aebischer Romain	Bière, VD
Blanc Romain	La Brévine, NE
Ecoffey Patrick	La Tour-de-Trême, FR
Gabriel Grégory	La Praz, VD
Gay-Crosier Tibor	Trient, VS
Grobéty David	Vallorbe, VD
Huguenin Silas	Peseux, NE
Kolly Rafaël	Bex, VD
Perey Julien	Bioley-Magnoux, VD
Piazza François	Travers, NE
Raymondon Nicolas	Bretigny, VD
Renevier Philippe	Bassins, VD
Savoy Eliot	Attalens, FR
Schumacher Maxime	Savigny, VD
Tremp Sébastien	Haut-Nendaz, VS
Tschanz Steve	Peseux, NE

Forstwart-Vorarbeiter mit Eidgenössischem Fachausweis (inkl. Teilnehmer aus Maienfeld)

Bécholey Patrice *	Pailly, VD
Bernard Steve *	Bex, VD
Beutter Christian	Zuoz, GR
Dünser Matthias	Untervaz, GR
Ehmann Alexander	Marbach, DE
Fiechter Andreas	Schüpfen, BE
Filliez Serge *	Haute-Nendaz, VS
Gavin Martial *	Roche, VD
Grünenfelder Florian *	Moiry, VD
Jud Mathias	Benken, SG
Keller Beat	Glattfelden, ZH
Lendi Flavio	Jona, SG
Michellod Thomas *	Chamoson, VS
Möller Dominik	Muttenz, BL
Richli Gilbert	Andelfingen, ZH
Rinaldi Marc *	Chaumont, NE
Saxer Patrick	Menzingen, ZG
Stirnimann Michael	Rothenburg, LU
Studer Stefan	Benken, ZH
Wurst Matthias	Bubikon, ZH

* französischsprachig

Lehrgang Ranger 2015-2016 (deutschsprachig)

Bänninger Matthias	Eschenz, TG
Baumgartner Iris	Ersigen, BE
Beutler Hans-Peter	Selzach, SO
Bucher Yannick	Riehen, BS
Chambovey-Malzacher Alain	Allschwil, BL
Germann Michael	St. Gallen, SG
Huber Peter	Birrhard, AG
Hulicka Andreas	Schönenberg, ZH
Jeger Marco	Meltingen, SO
Kestler Valentin	Dornach, SO
Lüthi Robin	Laufenburg, AG
Rey Silvia	Laupersdorf, SO
Schröttenthaler Manuel	Adliswil, ZH
Stäheli Christoph	Schönenberg an der Thur, TG
Willener Silvia	Niederhünigen, BE
Zeilstra Pieter	Spiez, BE
Züger Leonhard	Schübelbach, SZ

Lehrgang Ranger 2015-2016

(französischsprachig)

Aebischer Serge	Bières, VD
Blatti Jean-Pierre	Le Sépey, VD
Dubrit Xavier	Puidoux, VD
Gaillard Philippe	Vollèges, VS
Ginier David	La Comballaz, VD
Girardier Julien	Treycovagnes, VD
Grandjean Michaël	Bouloz, FR
Huber Grégory	Estavayer-le-Lac, FR
Kramer Sylvain	Aubonne, VD
Leresche Frédéric	Cuarnens, VD
Morciano Joachim	La Forclaz, VD
Rast Christine	Romont, FR
Rosset Olivier	Granges-Paccot, FR

Diplomarbeiten Lehrgang Förster HF 2014-2015 (deutschsprachig)

Titel der Arbeit	Verfasser
Rationalisierung der Arbeitsplanung für Strassenunterhaltsarbeiten im Staatswald Kanton Luzern	Arnold Christoph
Einrichtung von Bewirtschaftungseinheiten im Staatswald Teufen ZH	Bänteli Sebastian
Projektierung Waldlehrpfad im Forstrevier Thalwil-Oberrieden	Bolliger Roger
Bodenschutz in der modernen Waldbewirtschaftung	Ehrenbolger Mischa
Anleitung für das Erstellen von waldbaulichen Pflegeplanungen	Etter Marco
Neue Wege für die Planung und Sicherung der Feinerschliessung	Etter Stefan
Neuorganisation der Bewirtschaftungseinheiten im Dauerwald des Forstbetriebs Muhen-Hirschthal-Holziken	Fischer Tobias
Pflegekonzept für den Nichtschutzwald der Gemeinde Salgesch	Greusing Nicolas
Einsatz von Drohnen in der Schweizer Forstwirtschaft	Helfenstein Ruedi
Wald-Weideproblematik im Ämmerberg - Anleitung zum Umgang mit Problemflächen	Hüsler Stefan
EDV basierte Darstellung von Querprofilen und Normalprofilen	Schwegler Christoph
Ein Betriebsplan für die Waldungen der Ortsbürgergemeinde Ehrendingen	Sollberger Jonas Ernst
Strassenunterhaltskonzept für den Zweckverband Forst Thal	Vögtli Jonas
Ein Nutzungskonzept für den Schutzwald Gambach	Walther Marc
Wirtschaftlichkeitsrechnung für die Ersatzbeschaffung eines LKW	Wiss Tobias

Diplomarbeiten Lehrgang Förster HF 2014-2015 (französischsprachig)

Titel der Arbeit	Verfasser
Concept de traitement d'un cordon boisé des frênes atteint de chalarose	Aebischer Romain
Vulgarisation forestière - Utilité et entretien de nos forêts	Blanc Romain
Concept de rationalisation de l'engagement des entreprises de travaux forestiers à l'échelle et plusieurs triages forestiers	Ecoffey Patrick
Étude de variantes de plantation de chênes dans les forêts communales de Gland	Gabriel Grégory
Plan de gestion simplifié pour Ecoforêt 2016 - 2023 (RPT 3+4)	Gay-Crosier Tibor
Concept d'exploitation de la côte de Pralioux	Grobéty David
Étude préliminaire pour un futur centre forestier au Val de Ruz	Huguenin Silas
Bâtiments et infrastructures en forêt pour l'accueil du public	Kolly Rafaël
Concept de sécurité pour le triage forestier intercommunal Mèbre-Talent	Perey Julien
Plan de gestion pour la forêt privée "Sur la Font"	Piazza François
Analyse du potentiel et création d'îlots de sénescence	Raymondon Nicolas
Étude d'investissement pour une scie mobile	Renevier Philippe
Analyse des résultats économiques et de l'organisation des triages 4.2 et 4.3 du Service fribourgeois des forêts et de la faune - possibilités	Savoy Eliot
Concept d'exploitation et d'entretien d'une forêt pour la commune de Servion	Schumacher Maxime
L'impact du cerf mâle sur les peuplements de la Rive Gauche du Rhône	Tremp Sébastien
Stratégie de régénération d'un peuplement d'épicéa	Tschanz Steve

Praktikumsbetreuer 2015 (deutschsprachige Studenten)

Waldgenossenschaft oberes Entelbuch	Lukas Balmer, 6170 Schüpfheim
Forstrevier Niderholz / Staatswald Rheinau Henggart	Karl-Jakob Schwarz, 8444
Gestion Forestala Macun	Arnold Denoth, 7516 Ardez
Forstverwaltung Suhr-Buchs-Aarau	Werner Lutz, 5034 Suhr
Bürgergemeinde Bern	Stefan Flückiger, 3000 Bern 7
Staatsforstbetrieb des Kantons Bern	André Jaussi, 3268 Lobsigen
Forstbetrieb Thiersteinberg Oberfrick	Stefan Landolt, 5073 Gipf-
Waldabteilung 4 Emmental	Ronald Bill, 3552 Bärau
Forstbetrieb Region Aarau	Roger Wirz, 6000 Aarau
Raurica Holzvermarktung AG	Michael Tobler, 4410 Liestal
Napfholz GmbH	Martin Hafner, 6142 Gettnau
Korporation Zug	Ruedi Bachmann, 6300 Zug
Forstbetrieb Schneisingen Aargau	Felix Stauber, 5425 Schneisingen
BG Liestal	Daniel Wenk, 4410 Liestal
Waldabteilung 5 Bern-Gantrisch	Rolf Lüscher, 3132 Riggisberg
Wiss AG	Pius Wiss, 6042 Dietwil
Landwirtschaft und Wald	Erwin Meier, 6210 Sursee
Forstrevier Freienstein-Teufen	Martin Gross, 8427 Freienstein
Amt für Wald und Naturgefahren / Forstrevier Thalwil	Fadri Guler, 7524 Zuoz
Arge Forst Sarnen	Eugen Carisch, 8942 Oberrieden
Forstbetrieb Muhen-Hirschthal-Holziken	Wendelin Kiser, 6060 Ramserberg
Forstrevier Leuk und Umgebung	Urs Gsell, 5037 Muhen
Zweckverband Forst mittleres Gäu Neuendorf	Konrad Egger, 3952 Susten
Forstbetrieb Leberberg	Walter Brönnimann, 4623
Zweckverband Forst Thal	Thomas Studer, 2545 Selzach
Forstbetrieb Sonnenberge-Dala	Kilian Bader, 4717 Mümliswil
Forstbetrieb Säntis	Hugo Rinaldo, 3957 Erschmatt
	Alexander Plaschy, 9107 Urnäsch

Praktikumsbetreuer 2015 (französischsprachige Studenten)

Inspecteur des forêts du 11 et 16 arrondissement	Daniel Gétaz, 1348 Le Brassus
SFFN, Arrondissement forestier du Val-de-Travers	Ennio Grisa, 2108 Couvet
1er arrondissement forestier	René Bovigny, 1725 Posieux
Inspecteur des forêts du 14ème arrondissement	Eric Treboux, 1188 Saint-George
Triage forestier Martigny-Vallée du Trient	Yvon Rouiller, 1920 Martigny
Inspecteur des Forêts du 9 et 20 arrondissement	Croisier Pascal, 1337 Vallorbe
Arrondissement du Val-de-Ruz	Gloria Locatelli, 2054 Chézard St-
Martin	
Inspecteur des Forêts du 4ème arrondissement	Serge Luthi, 1860 Aigle
Entreprise forestière Daniel Ruch S.A.	David Rochat, 1084 Carrouge
SFFN, Arrondissement forestier de Boudry	Pascal Junod, 2017 Boudry
Inspecteur des Forêts du 22ème arrondissement	Gil Loetscher, 1053 Cugy
Inspecteur des Forêts du 15ème arrondissement	Marc-André Silva, 1110 Morges
Ingénieur forestier du 3ème arrondissement	Patrick Rossier, 1630 Bulle 1
Arrondissement forestier 6	Jacques Michaud, 1680 Romont
Inspecteur des Forêts du 18ème arrondissement	Yves Kazemi, 1053 Cugy
Triage des deux Rives	Jean-Michel Gaillard, 1908 Riddes
SFFN, Arrondissement forestier de Neuchâtel	Jan Boni, 2001 Neuchâtel
Ecoforêt	Frédéric Bourban, 1997 Haute-
Nendaz	
Inspecteur des Forêts du 12ème arrondissement	Jacques Turin, 1260 Nyon